

TÜV NORD Akademie – Tagungen und Kongresse
14. – 15. Februar 2017 in Hamburg

Symposium Anlagensicherung 2017



TÜV®

TÜV NORD GROUP

TÜV NORD
Akademie

Symposium Anlagensicherung 2017



Das hohe Niveau der Anlagensicherung der kerntechnischen Einrichtungen in Deutschland ist geprägt durch die umfassenden Vorgaben des Regelwerks. Mit der Fortschreibung des Regelwerks werden die jeweils aktuellen Bedrohungsszenarien berücksichtigt. Die novellierten Lastannahmen stellen neue Anforderungen an die sicherungstechnische Auslegung der in Betrieb befindlichen sowie der stillgelegten Anlagen. Vor diesem Hintergrund setzt der TÜV NORD an die erfolgreiche Reihe fort.

Für das **Symposium 2017** haben wir wieder praxisrelevante Themen, wie die aktuelle Fortschreibung der Regelwerke und interessante Einblicke in neue Technologien für Sie zusammengestellt. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich während unseres zweitägigen Symposiums vom **14. – 15. Februar 2017** über aktuelle Entwicklungen zu informieren, sich mit Branchenkollegen, Behördenvertretern sowie den TÜV NORD-Sachverständigen auszutauschen, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen und freuen Sie sich auf eine tolle Abendveranstaltung.

Das Symposium richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die als verantwortliches Personal für die Sicherung kerntechnischer und strahlenschutzrelevanter Anlagen tätig sind sowie an Mitarbeiter von Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden, Sachverständige und interessierte Personen aus diesem Kreis.

Die Anmeldung ist online unter folgendem Link möglich:
www.tuev-nord.de/tk-ansi
oder nutzen Sie das Anmeldeformular auf der Rückseite des Folders.

1. Veranstaltungstag

ab 12.30 Uhr **Imbiss & Registration**

13.30 Uhr Begrüßung und Einleitung in das Thema
Dr. Astrid Petersen
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg

Block 1: Neues vom Regelwerk
Moderation: Holger Lucassen

13.45 Uhr IT-Sicherheitsgesetz
Mit dem IT-Sicherheitsgesetz und der Europäischen Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit wurden neue Regelungen für Betreiber kritischer Infrastrukturen geschaffen. Dies betrifft beispielsweise die Sektoren Energie, Wasser und Ernährung. Der Vortrag gibt einen allgemeinen Überblick über die Anforderungen und behandelt ausgewählte Aspekte der praktischen Umsetzung.
Dr. Harald Niggemann
Abteilung Cyber-Sicherheit, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn

14.15 Uhr Neues vom SEWD-Regelwerk
Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen und bevorstehenden Änderungen im nationalen und internationalen Regelwerk zur Sicherung radioaktiver Stoffe. Besonders erwähnt werden die Evaluation der IT-Lastannahmen, die Umsetzung des SEWD-Regelwerks zur Beförderung von Kernbrennstoffen, die SEWD-Richtlinie zur Sicherung sonstiger radioaktiver Stoffe und die Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes.
Werner Voß
Referat RS I 6 Sicherung von kerntechnischen Einrichtungen und von Kernbrennstofftransporten, Nuklearspezifische Gefahrenabwehr, Fachkunde, BMUB, Bonn

14.45 Uhr Das Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG) in der Praxis
Mangelnde Zuverlässigkeit, Gefahr einer nachrichtendienstlichen Anbahnung und fehlendes Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung sind die gesetzlich definierten Schlagworte, die hinter dem Begriff des Sicherheitsrisikos stehen. Der Vortrag behandelt die verschiedenen Maßnahmen der mitwirkenden Behörde im Rahmen der Sicherheitsüberprüfung nach dem SÜG. Anhand von Fallbeispielen wird ein Einblick in die Bewertung von sicherheitsrelevanten Sachverhalten gegeben.
Herbert Balensiefer
Bundesamt für Verfassungsschutz, Bonn



15.15 Uhr Zusammenarbeit des OSD mit der Polizei/Einsatztaktik

Am Beispiel des Landes Hessen wird die Organisation der Polizei skizziert. Weiter werden die Grundkompetenzen der polizeilichen Einsatzkräfte und deren Ausstattung vorgestellt sowie die konkreten Schutzmaßnahmen und Vorbereitungen für den Fall des SEWD anhand des polizeilichen Regelwerkes verdeutlicht.

[Detlef Kretschmer](#)
[Polizeibeamter](#)
[Hessisches Ministerium für Inneres und Sport, Wiesbaden](#)

15.45 Uhr Kaffeepause im Foyer

Block 2: Technische Detektion

Moderation: Holger Lucassen

16.15 Uhr Einsatz der Videoanalyse für die lückenlose Detektion in einer Hochsicherheitsanlage – ein Fallbeispiel

Die Videoanalyse hat eine lange Historie in Justizvollzugsanstalten. Seit kurzem wird sie auch in SK1-Anlagen und Hochsicherheitsanlagen als Detektionsinstrument eingesetzt. In Kombination mit anderen Detektionsverfahren oder auch als Standalone-Lösung sorgt sie für eine wartungsarme und störungsfreie Detektion in den regulatorisch vorgegebenen Grenzen des äußeren Sicherheitsbereichs. Der Vortrag möchte einen Eindruck von den verschiedenen Faktoren geben, die die Planung, den Bau und den Betrieb beeinflussen.

[Thomas Hermes](#)
[Leiter Geschäftsfeld Energieversorgung](#)
[Securiton GmbH, Alarm- und Sicherheitssysteme, Achern](#)

16.45 Uhr Videobranderkennung

Die Videobasierte Branderkennung ist als Ergänzung der etablierten Brandmeldetechnik aus den bereits in vielen Anwendungsfällen bekannten intelligenten Videoanalyzesystemen heraus entwickelt worden. Der Vortrag zeigt Anwendungsbeispiele sowie Technik und Möglichkeiten der Bildanalyse.

[Andreas Ernst](#)
[Vertrieb und Technik](#)
[Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Hamburg](#)

17.15 Uhr Sprengstoffdetektion mit Röntgenanlagen

In der Industrie der Sicherheitstechnik kam es in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch terroristische Anschläge zu immer größeren Herausforderungen. Smiths Detection beantwortet die Anforderungen an diese erhöhten Herausforderungen mit modernster Sicherheitstechnik. Der Vortrag wird hierzu einen Überblick geben und den derzeitigen Stand der Sprengstoffdetektion wiedergeben, aber auch einen Ausblick über zukünftige und zukunftssichere Technologien behandeln. Neben Grundlagen und Wirkungsweisen der automatischen Sprengstoffdetektion und -auswertung, werden ebenfalls Unterschiede zwischen verschiedenen zu detektierenden Stoffen erläutert.

[Malte Pruss](#)
[Direktor Produkte Low Energy,](#)
[Smith Heimann GmbH](#)
[Wiesbaden](#)

17.45 Uhr Diskussionsrunde und Zusammenfassung

18.00 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

18.45 Uhr Abendveranstaltung bis ca. 22.30 Uhr

2. Veranstaltungstag

Block 3: IT-Security

Moderation: Dr. Thomas Riekert

9.00 Uhr Risikowahrnehmung aus psychologischer Sicht

Die subjektive Risikowahrnehmung von Laien unterscheidet sich oft grundsätzlich von Risikobewertungen, die von Experten vorgenommen werden und gründet sich oftmals auf bestimmte qualitative Eigenschaften des Risikos. So wird ein Risiko z. B. als weniger gravierend wahrgenommen, wenn es als freiwillig eingegangen oder kontrollierbar gilt. Diese und ähnliche psychologische Mechanismen der öffentlichen Risikowahrnehmung mit ihren Implikationen sind Gegenstand dieses Vortrags.

[Dorothee Amelung](#)
[Wissenschaftliche Mitarbeiterin](#)
[Universität Heidelberg, Psychologisches Institut](#)



9.30 Uhr Nationale Strategie der Schweiz vor Cyber-Risiken

Die Cyber Delikte sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Das gegenseitige Vertrauen muss durch politische und rechtliche Instrumente gefördert und geregelt werden, da Vertrauen die Voraussetzung für Transparenz, zwischenstaatliche Kooperation und Stabilität im Cyber-Raum ist. So soll das gemeinsame Verständnis über Sicherheit und Vertrauen im Internet weiter vorangetrieben werden.

[Dr. Stefanie Frey](#)
Koordinatorin Umsetzung Nationale Cyber-Risiken Strategie NCS
International Business Administration (MBA)
Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bern, Schweiz

10.00 Uhr Funktionale Sicherheit und Industrial Security – Security & Safety Bewertung (S4S) als Schlüssel zu einer sicheren Industrie 4.0

Ein wesentlicher Aspekt in der vierten industriellen Revolution (Industrie 4.0) ist die zunehmende Bedeutung von Funktionalität, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit (Safety) sowie bedingt durch die Vernetzung der Systeme die Vertraulichkeit, Identität und Integrität der Systeme und Komponenten (Security). Zum Nachweis des Stands der Technik und zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht ist somit eine kombinierte Security und Safety Bewertung unerlässlich.

[Matthias Springer](#)
Leiter Projektgruppe Security4Safety
TÜV NORD CERT GmbH & Co. KG, Essen

10.30 Uhr Schnittstellen zwischen Sicherheit und Sicherung

Anforderungen an die Sicherheit können denjenigen der Sicherung teilweise widersprechen. Das gemeinsame Verständnis der beiden Seiten ist deshalb von großer Bedeutung, weil Sicherheit und Sicherung gleichwertig wichtig sind. Das Referat soll nebst den bekannten Problemstellungen auch die Rolle der Aufsichtsbehörden näher betrachten und mögliche Lösungsansätze aufzeigen.

[Hans Mattli](#)
Leiter Sektion Sicherung & IT-Sicherheit
Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
Brugg, Schweiz

11.00 Uhr Kaffeepause im Foyer

Block 4: Schutz vor Drohnen
Moderation: [Dr. Thomas Riekert](#)

11.30 Uhr Schutz von Missbrauch von Drohnen durch Detektion und Abwehr

Die massenweise Verbreitung von Drohnen führt zu neuen Bedrohungsszenarien, in denen diese an Orte gelangen, bei denen die Schutzinfrastruktur auf ein luftgestütztes Eindringen nicht vorbereitet ist. Der Vortrag konzentriert sich auch auf mögliche Verfahren der Detektion und Abwehr sowie auf bauliche und organisatorische Lösungen.

[Christian Janke](#)
Research Fellow
European Aviation Security Center e. V., Trebbin

12.00 Uhr Bedrohung von Anlagen und urbanen Räumen durch Drohnen und mögliche Abwehrmaßnahmen

In Deutschland gibt es ca. 400000 Drohnen ganz unterschiedlicher Art. Bereits Traglasten von wenigen Kilogramm können zur Gefährdung von Anlagen führen. Angriffsmöglichkeiten mit Drohnen und der Schutz baulicher Strukturen davor sind Themen dieses Beitrages. Hierzu haben die Autoren unlängst eine Studie erstellt.

[Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gebbeken](#)
Lehrstuhl für Statik, President IAPS
Fakultät für Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften/Institut für Mechanik und Statik/
Universität der Bundeswehr München

12.30 Uhr Detektion und Abwehr ziviler Drohnen

Handelsübliche Drohnen erobern derzeit den Himmel – doch immer häufiger werden sie für Straftaten missbraucht. Immer wieder gibt es Berichte über Drohnen, die unerlaubt über nuklearen Anlagen fliegen. Doch wie können sie sich schützen? Dieser Beitrag beleuchtet den aktuellen Entwicklungsstand von Technologien zur Drohnerdetektion und -abwehr.

[Dr. Ingo Seebach](#)
Geschäftsführer, DEDRONE GmbH, Kassel

13.00 Uhr Abschlussdiskussion und Schlussrede

[Dr. Thomas Riekert](#)
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg

13.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Restaurant

14.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Ihre Referenten

Ihre Moderatoren



Dr. Thomas Riekert war nach seinem Studium und Promotion an der TU Berlin als Mitarbeiter in der GRS in Köln und Garching und bei dem BMU in Bonn tätig. Seit 1999 ist er Mitarbeiter des TÜV NORD, zunächst als Sachverständiger, dann in verschiedenen Führungspositionen und heute als Bereichsleiter Kerntechnik und Strahlenschutz sowie bei kerntechnischen Projekten bei TÜV NORD EnSys. Herr Riekert ist in verschiedenen Gremien: RSK: Kommission und Ausschuss Druckführende Komponenten und Werkstoffe, KTA, Hauptausschuss und Unterausschuss Programm- und Grundsatzfragen, Vorsitzender der Leitstelle Kerntechnik beim VdTÜV.



Holger Lucassen begann seine berufliche Laufbahn mit einer Handwerkslehre. Es folgte ein Studium der Ver- und Entsorgungstechnik. Nach mehreren Jahren Berufserfahrung in diesem Bereich wechselte er 2001 zur atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde Schleswig-Holstein. Er arbeitet seit dieser Zeit im Projektreferat Brokdorf in verschiedensten Vorgangs- und Themenbereichen der Anlagensicherheit. Anfang 2012 übernahm er als einen weiteren Schwerpunkt die Querschnittsaufgabe zu den technischen Aspekten der Anlagensicherung.

Ihre Referenten



Dorothee Amelung studierte Psychologie und Ökonomie an den Universitäten Marburg und Alberta, Kanada, und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität Heidelberg. Von 2010 bis 2012 hat sie sich im Rahmen eines interdisziplinären Projekts mit den Risiken von „Climate Engineering“ Technologien beschäftigt. Ihr Forschungsinteresse gilt den psychologischen Entscheidungs- und Wahrnehmungsmechanismen im Bereich von Umwelt- und Gesundheitsrisiken.



Andreas Ernst ist als Mitarbeiter der Fa. Bosch Sicherheitssysteme zuständig für die Vertriebs- und Projektbetreuung der kerntechnischen Anlagen in Norddeutschland. Nach dem Flugzeugbaustudium an der FH Aachen und Tätigkeiten im allgemeinen Maschinenbau wurde Herr Ernst im Jahr 2000 Mitarbeiter der Fa. Micos. Die Zuständigkeit für die Zutrittskontrollsysteme in den kerntechnischen Anlagen wurde nach der Eingliederung der Fa. Micos in die Bosch Sicherheitssysteme beibehalten. Seit 2004 nimmt Herr Ernst seine Aufgaben von Hamburg aus wahr und betreut von dort aus auch Kunden in anderen Energiebereichen.



Dr. Stefanie Frey hat einen Dokortitel von der Abteilung War Studies des Kings College in London sowie einen Master in Business Administration. Sie arbeitete an verschiedenen Projekten auf Verteidigungs- und Sicherheitspolitischer Ebene, sowie zu den Themenfeldern Frühwarnung und Krisenmanagement. Als Expertin für Cybersicherheitsstrategien vertritt Sie die Schweiz in internationalen Gremien wie der OECD und der ENISA. Frau Frey ist Koordinatorin zur Umsetzung der Nationalen-Cyber-Strategie bei der Melde- und Analysestelle Informationssicherung (MELANI) im Bundesfinanzdepartement EFD.



Professor Norbert Gebbeken ist Leiter des Institutes für Baustatik an der Universität der Bundeswehr München, Mitgesellschafter von AJG Ingenieure München und Prüfenieur. Ein Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit ist der bauliche Schutz vor katastrophalen außergewöhnlichen Einwirkungen. Neben zahlreichen Forschungsvorhaben hat er weltweit zahlreiche kritische Infrastruktur-Projekte für private und öffentliche Bauherrschaft umgesetzt. Er ist Präsident der International Association of Protective Structures und Sprecher des Forschungszentrums RISK – Risiko, Infrastruktur, Sicherheit und Konflikt.



Dipl. Ing (FH) Thomas Hermes ist seit mehr als acht Jahren in Unternehmen der Sicherheitstechnik tätig. Aktuell ist er, neben seiner Tätigkeit als Leiter des Geschäftsfeldes Energieversorgung bei der Securiton GmbH in Achern, Delegierter in mehreren Fachverbänden und Gremien auf deutscher und europäischer Ebene. Herr Hermes berät Betreiber von Hochsicherheitsanlagen vorrangig in den Bereichen Perimetersicherung und Zutrittskontrolle.



Christian Janke ist Research Fellow am European Aviation Security Center. Er begleitet in nationalen und europäischen Forschungsprojekten die Themen Luftsicherheit und unbemannte fliegende Systeme. Er ist Assistant Professor an der Embry Riddle Aeronautical University und Berater für Safety Management und Risk Assessment.

Ihre Referenten



Detlef Kretschmer ist seit 1981 Polizeibeamter des Landes Hessen. Nach Verwendungen im Bereich der Bereitschaftspolizei, im Streifendienst sowie der Kriminalpolizei ist er seit 1998 in der obersten Dienstbehörde im Einsatzreferat unter anderem für die Themen Personen- und Objektschutz, Schutz kritischer Infrastrukturen, Sonderlagen und Spezialeinheiten verantwortlich. Er ist Vertreter des Landes Hessen und stellvertretender Vorsitzender in der „Kommission Sicherung Kerntechnischer Einrichtungen“ (KoSiKern) der Innenministerkonferenz



Dr. Ingo Seebach ist Geschäftsführer und Mitgründer von Dedrone, dem internationalen Marktführer in der Drohnerdetektion und -abwehr. Der von Dedrone entwickelte DroneTracker schützt kritische Infrastruktur und sensible Anlagen wie Stadien oder Rechenzentren vor Angriffen durch zivile Drohnen. Herr Dr. Seebach hat an der TU Braunschweig Wirtschaftsingenieurswesen studiert und am Fraunhofer Institut für Schicht- und Oberflächentechnik in Braunschweig promoviert. Nach beruflichen Stationen bei dem internationalen Aluminiumhersteller Norsk Hydro ASA in Hamburg, Norwegen und England, ist er seit 2008 geschäftsführender Gesellschafter der SEETECH GmbH.



Hans Mattli leitet die für die Sicherung von Kernanlagen & Kernmaterial zuständige Sektion „Sicherung & IT-Sicherheit von Kernanlagen und Kernmaterial“ im Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI. Das ENSI ist die unabhängige Aufsichtsbehörde des Bundes für die nukleare Sicherheit und Sicherung der schweizerischen Kernanlagen. Zuvor war er als Kommandant und höherer Staboffizier in verschiedenen Verwendungen der Militärischen Sicherheit eingesetzt. Er hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich Militärwissenschaften studiert.



Matthias Springer ist Leiter der Projektgruppe Security4Safety bei der TÜV NORD GROUP. Zu seinem Verantwortungsbereich gehört die Entwicklung und Markteinführung neuer Dienstleistungen im Rahmen der Digitalen Transformation (Industrie 4.0). Vor seiner Tätigkeit als Projektleiter war er als Prüfenieur der Funktionalen Sicherheit tätig und bewertete mit seinem Team sicherheitsgerichtete Komponenten und Systeme im gesamten Branchenspektrum (Prozessindustrie, Maschinen, Bahn, Automotive etc.).



Dr. Harald Niggemann ist Cyber Security Strategist beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Er hat an der Universität zu Köln in theoretischer Physik promoviert und ist seit 1999 im BSI tätig. Dr. Niggemann hat zu vielen BSI-Publikationen beigetragen und Behörden bei der Umsetzung von BSI-Empfehlungen in realen Anwendungsfällen beraten. Aktuell befasst er sich mit Grundlagen und strategischen Fragestellungen der Cyber-Sicherheit.



Werner Voß leitet das auch für die Sicherung kerntechnischer Anlagen und Einrichtungen zuständige Referat des Bundesumweltministeriums seit 2005. Nach seinem Studium der Elektrotechnik und verschiedenen Verwendungen in der militärischen und der zivilen Verteidigung wechselte er zum Bundesamt für Strahlenschutz. Vor Übernahme der Verantwortung für die Anlagensicherung im Bundesumweltministerium arbeitete er hauptsächlich für den kerntechnischen Notfallschutz.



Malte Pruss ist Ingenieur in Elektronik, Master of Science International Management. Er hat 17 Jahre im F&E-Elektronik, Embedded-Software, Zahnröntgengeräte von Siemens Medical und Sirona Dental Systems in Deutschland (2D und 3D-Bildgebung) als Produkt- & Market Manager bei Sirona Dental Systems gearbeitet, bevor er Leiter der F&E-Management & Produktmanagement bei FONIA in Italien wurde. Seit Januar 2014 ist Herr Pruss Direktor Produkte Low Energy bei Smiths Detection in Wiesbaden



Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen



Clarissa Jakubzig
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG
Tagungen & Kongresse
Telefon: +49 40 8557-2920
E-Mail: cjakubzig@tuev-nord.de

Ihr Ansprechpartner für fachliche Fragen



Dipl.-Ing. Jürgen Richters
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG
Gruppenleiter „Rechnergestützte Systeme und
Anlagensicherung“
Telefon: +49 511 998-61789
E-Mail: jrichters@tuev-nord.de

Preis

Teilnahmegebühr: 610,00 € zzgl. USt **725,90 € inkl. USt**
Behördenvertreter erhalten einen Rabatt von 50% auf die Teilnahmegebühr.

Die Gebühr beinhaltet die Teilnehmerunterlagen, die Verpflegung und die Abendveranstaltung. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Ihr Veranstalter

Wissen gibt Sicherheit – Die TÜV NORD Akademie ist einer der großen Bildungsanbieter in Deutschland und verfügt über langjährige Erfahrung in der Aus- und Fortbildung.

Die TÜV NORD Akademie unterstützt ihre Kunden bei der systematischen Personalentwicklung und beim Know-how-Transfer speziell in den Bereichen Recht, Sicherheit und Qualität. Der aktuelle Bezug der Lerninhalte zur beruflichen Praxis und der Schutz von Mensch und Gut haben stets höchsten Stellenwert. Lehrgangsteilnehmer werden befähigt, rechtssicher zu handeln, neue Lösungen zu erarbeiten und Sicherheitsaspekte für sich und andere zu optimieren.

Veranstaltungsort



Lindner Park-Hotel Hagenbeck

Hagenbeckstraße 150
22527 Hamburg
Telefon: +49 40 800808-100
Telefax: +49 40 800808-488
www.lindner.de

Im Lindner Park-Hotel Hagenbeck haben wir für Sie **Zimmerkontingente** zum Preis von 102,00 € inkl. Frühstück reserviert. Diese können Sie unter Angabe des Buchungscode **TÜV NORD Akademie** bis zum **17.01.2017 selbstständig** abrufen.

Anreise

Bitte beachten Sie, dass bei Anreise mit dem PKW eine Gebühr von **20,00 €** für einen Tiefgaragenstellplatz anfällt. Wir empfehlen daher eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Fahrpläne der U-Bahn-Anbindung finden Sie unter www.hvv.de

Zusätzlich gibt es ein öffentliches Parkhaus gegenüber dem Haupteingang des Tierparkes. Gegen eine Tagesgebühr von **4,00 €** können Sie Ihr Fahrzeug auf einem der neun Decks abstellen. Das Hotel Lindner Park-Hotel Hagenbeck befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Gut für die Umwelt

Mit der Bahn für 99,- Euro (2. Klasse) zu Ihrer Veranstaltung

Reisen Sie mit der Deutschen Bahn zu Seminaren, Tagungen und Kongressen! Schnell, bequem und günstig bringt Sie die Deutsche Bahn AG an Ihren Veranstaltungsort. Steigen Sie ein und profitieren Sie von attraktiven Preisen und Konditionen. Informationen zur Ticketbuchung erhalten Sie direkt mit der Anmeldebestätigung zu Ihrer TÜV NORD Akademie-Veranstaltung.

Weitere Infos unter: www.tuevnordakademie.de/bahnticket

Anmeldung*

Bei Anmeldungen per Post oder Fax füllen Sie bitte folgendes Anmeldeformular in Blockschrift aus und senden es an:

TÜV NORD Akademie
Tagungen & Kongresse
GmbH & Co. KG
Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg

Faxnummer: 040 8557-2958

Symposium Anlagensicherung 2017

14. – 15. Februar 2017 in Hamburg

Firmenname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Branche

Anzahl der Mitarbeiter

Rechnungsadresse/Firmierung (falls abweichend von der Firmenadresse)

Straße

PLZ/Ort

Teilnehmer

Name/Vorname

Funktion

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift

*Die Inhalte der Vorträge und Diskussionen auf dem Symposium Anlagensicherung unterliegen dem Geheimschutz. Für die Teilnahme an diesem Symposium ist der Umgang mit Informationen des Geheimhaltungsgrades VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH mit der Anmeldung nach zuweisen. (Merkblatt über die Behandlung von Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades „VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ Anlage 4 des Handbuchs für den Geheimschutz in der Wirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie)

Diese ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://bmwi-sicherheitsforum.de/handbuch/anlagen/>

- Hiermit bestätige ich, dass ich das Merkblatt über die Behandlung von Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades „VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ gelesen habe.

Ort/Datum

Unterschrift

